

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0476/05	Datum 14.09.2005
Dezernat: III	Team 1	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	04.10.2005	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Kulturausschuss	19.10.2005	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	26.10.2005	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	27.10.2005	öffentlich	Beratung
Stadtrat	03.11.2005	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligte Ämter FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung und Durchführung des Magdeburger Jahres der Wissenschaft 2006

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung eines Magdeburger Jahres der Wissenschaft 2006.
2. Der Stadtrat nimmt das Konzept zur Vorbereitung und Durchführung des Magdeburger Jahres der Wissenschaft im Jahr 2006 zustimmend zur Kenntnis.
3. Zur Finanzierung der Maßnahmen sind seitens der Stadt Mittel in Höhe von 300.000 Euro bereitzustellen. Gleichzeitig wird sich die Landeshauptstadt Magdeburg intensiv um Sponsoren und Fördergelder für das Veranstaltungsjahr bemühen.
4. Für die weitere professionelle Vorbereitung und Durchführung des Wissenschaftsjahres wird beim Beigeordneten III ein Projektbüro in der Zeit von 11/05 bis 01/07 eingerichtet.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
	X	2006				

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	ab Jahr			
	keine	x		
Euro	595.000	Euro	Euro	295.000
				2006

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
Veranschlagt:	x	Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		Mehreinn.:	
		Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
								Jahr	Euro	Jahr	Euro		
Davon Verwaltungs-		davon Vermögens-											
Haushalt im Jahr		haushalt im Jahr											
2006	mit	300.000	Euro		mit		Euro						
Haushaltsstellen: Entwurf		Haushaltsstellen											
1.79100.583000.8		300.000	A										
		Prioritäten-Nr.:											

Federführendes Amt	Sachbearbeiter Frau Lehmann	Unterschrift AL Herr Böttcher
-----------------------	--------------------------------	----------------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter	Dr. Puchta Unterschrift	
-----------------------------------	----------------------------	--

Begründung:

Aufbauend auf der Bewerbung zur „Stadt der Wissenschaft 2006“ beabsichtigt die Landeshauptstadt Magdeburg im kommenden Jahr ein Magdeburger Wissenschaftsjahr durchzuführen. Bereits im Anschluss an die Preisverleihung um den Titel „Stadt der Wissenschaft“ im März 2005 baten die Mitglieder der Arbeitsgruppe, die die letztjährige Bewerbung vorbereitete und aus Vertretern der beiden Hochschulen, des Max-Planck-Institutes und des Fraunhofer-Institutes bestand, die Bewerbung zu nutzen und auch ohne Titel ein eigenes Jahr der Wissenschaft auszurichten. Diesem Vorschlag stimmten auch die Partner der Bewerbung im Juni auf einer Veranstaltung zu. Mit der Vorlage I0134/05 wurde der Stadtrat über die Bestrebungen, ein eigenes Jahr der Wissenschaft durchzuführen, informiert.

Das „Jahr der Wissenschaft 2006“ schließt direkt an das Wissenschaftsengagement des Jahres 2005 an. Es führt die Bewerbung im deutschlandweiten Städtewettbewerb „Stadt der Wissenschaft“ und das europäische Engagement Magdeburgs um eine Vernetzung der europäischen Wissenschaftsregionen weiter. Das „Jahr der Wissenschaft 2006“ schließt aber auch direkt an das historische Jubiläumsjahr 2005 an und widmet sich der außergewöhnlichen Historie Magdeburgs ebenso wie den innovativen Zukunftsaussichten.

Das „Jahr der Wissenschaft 2006“ ist eine Initiative der gesamten Stadt. Aufbauend auf der Bewerbung zur „Stadt der Wissenschaft“ wird das Jahr der Wissenschaft getragen durch alle wissenschaftlichen Einrichtungen in Magdeburg, ebenso wie die Mehrzahl der Institutionen aus allen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt.

Das „Jahr der Wissenschaft 2006“ soll von allen politischen Akteuren in der Stadt getragen werden. Es greift die politische Initiative zum „Zukunftsjahr“ auf und stellt sie in den konkreten Zusammenhang der Historie und strategischen Zukunftsplanung der Landeshauptstadt. Das „Jahr der Wissenschaft 2006“ wird auf politischer Ebene unterstützt durch die in Magdeburg beheimatete Landesregierung sowie das Verbindungsbüro des Landes Sachsen-Anhalt in Brüssel.

1. Ziele:

Das Ziel des „Jahres der Wissenschaft“ ist die Ausprägung des Selbstverständnisses der Stadt, ihrer Bevölkerung und ihrer Unternehmen als „Stadt der Wissenschaft“. Unter Nutzung aller Potenziale wird die Landeshauptstadt Magdeburg ihre Anstrengungen um die Stadtentwicklung und den Strukturwandel im Jahr 2006 weiterführen und verstärken. Der Wandel Magdeburgs von der Stadt des Schwermaschinenbaus zu einer „Stadt der Wissenschaft“ soll sichtbar gemacht werden.

Gleichzeitig wird das Image der Landeshauptstadt Magdeburg als Stadt der Wissenschaft deutschlandweit und in europäischem Maßstab verbessert.

2. Veranstaltungen:

Das „Jahr der Wissenschaft“ besteht aus einem Veranstaltungsprogramm, das das komplette Jahr 2006 umfasst. Es sind über 100 Einzelveranstaltungen geplant. Die Höhepunkte und Eckpfeiler des Jahres der Wissenschaft werden durch **fünf Großveranstaltungen** gesetzt, die durch ein zentrales Projektbüro in Zusammenarbeit mit allen Partnern organisiert werden. Diese Highlights werden ergänzt durch wenige, attraktive, **ganzjährige Aktionen**, die in gewissen Abständen immer wieder über das ganze Jahr 2006 auftreten. Namentlich sind zu nennen: Science-Busse der MVB, Magdeburgizer und Wissenschaftstaler. Um diese Großveranstaltungen herum gruppiert sich eine **Vielzahl von kleineren Einzelveranstaltungen**, die von den Partnerinstitutionen allein oder gemeinsam in der Regel in Eigenregie organisiert werden. Diese Veranstaltungen sind zu Marketingzwecken und zur Zielgruppenansprache, sechs thematischen Strängen zugeordnet.

- Großveranstaltungen:

Großveranstaltung	Beschreibung	Beteiligte
ROBOTIK Event Robocup Junior WM- Qualifikation 31.03. – 02.04. 2006	Fußball spielende Roboter haben sich inzwischen zu einer bedeutenden Wissenschaftsdisziplin rund um Robotik und Künstliche Intelligenz entwickelt. Die Robocup Junior WM Qualifikation soll 2006 in Magdeburg stattfinden. Parallel dazu gibt es ein wissenschaftliches Kolloquium und ein öffentliches Trainingslager anderer Ligen.	Fraunhofer Institut Messe Magdeburg Universität Magdeburg Fachhochschule Anhalt Fachhochschule Merseburg Fachhochschule Harz
Der lange Tag die Nacht der Wissenschaft 10. Juni 2006	<p>Der lange Tag und die Nacht der Wissenschaft wird an einem Samstag der wissenschaftsinteressierten Magdeburger Bevölkerung und deren Gästen die aktuellen Forschungen und Entwicklungen der Magdeburger Wissenschaft präsentieren.</p> <p>Geplant ist, dass zunächst tagsüber das Wissenschaftsschiff „MS Sport“ der Wirtschaftsinitiative „Wissenschaft im Dialog“ im Magdeburger Wissenschaftshafen anlegen wird. An Bord werden Deutschlands beste wissenschaftliche Entwicklungen und Forschungen im Bereich „Sport“ präsentiert. Am Ufer präsentieren sich ganztags die Magdeburger Forschungseinrichtungen der Bevölkerung.</p> <p>Gleichzeitig werden die wissenschaftlichen Institute und Einrichtungen in Magdeburg ihre Labors für die Öffentlichkeit öffnen. An diesem Samstagnachmittag und Abend können die interessierten Magdeburger und ihre Gäste mit Bus-Shuttle von einer Einrichtung zur anderen fahren und diese besichtigen. Hier präsentieren Magdeburger Wissenschaftler ihre Forschungen auf allgemeinverständliche Art und stellen sich den Fragen der Gäste.</p>	Zentrales Projektbüro und: Wissenschaft im Dialog Universität Magdeburg Fachhochschule Max Planck Institut Fraunhofer Institut Leibniz-Institut ZENIT Umweltforschungszentrum der Helmholtz-Gesellschaft und viele Unternehmen mit Forschungsabteilungen
Ausstellung: Heiliges Römisches Reich 28. August 2006	<p>2001 zog Magdeburg mit der Ausstellung über den ersten deutschen Kaiser Otto I die Aufmerksamkeit auf sich. Mehr als 300.000 Besucher machten Magdeburg damals zeitweise zum Zentrum des kulturgeschichtlich-interessierten Deutschland.</p> <p>Nun wird daran angeknüpft. Gemeinsam mit dem deutschen Historischen Museum Berlin wird am 27. August 2006 in Magdeburg eine Großausstellung „Heiliges Römisches Reich“ eröffnet. Sie wird erstmals in der europäischen Geschichte in dieser Komplexität der Gründung des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation für die Entwicklung Europas nachzeichnen. In Magdeburg, am Grab des Staatsgründers, Kaiser Otto I. werden Historiker aus ganz Europa die Bedeutung der „ersten europäischen Friedensordnung“ zeigen und diskutieren. Die Eröffnungsfeier der Ausstellung am 27. August 2006 wird einer der Höhepunkte des Wissenschaftsjahres.</p>	Museen der Stadt Magdeburg
Hafenfest der Innovationen September 2006	<p>Mit dem Fest der Innovationen im künftigen Wissenschaftshafen soll die thematische Leitlinie Wissenschaftshafen.de fortgesetzt werden. Beim Hafenfest der Innovationen werden sich die Magdeburger Wissenschaftseinrichtungen sowie die Partner des Wissenschaftsjahres im künftigen Wissenschaftshafen mit ihren interessantesten Projekten vorstellen und ein Hafenfest feiern.</p> <p>Das Fest soll auf den Handelshafen als künftigen Wissenschaftshafen aufmerksam machen und zeigen, was dort alles möglich ist bzw. geplant ist (Strukturwandel durch Innovation).</p> <p>Der Wissenschaftshafen wird als lebendiges Stadtquartier an der</p>	Zentrales Projektbüro Und: KGE Kommunalgrund GmbH Bundeswehr Theater der Stadt Magdeburg Fachhochschule Fraunhofer Institut Siemens Gymnasium

	Elbe erschlossen. Es entsteht ein Zentrum für Innovation und Wissenstransfer, mit Flächen für Wohnnutzungen, Dienstleistungen, Freizeit und Tourismus.	Leibniz Institut Max-Planck Institut OvG Universität Zoo Magdeburg ZENIT Umweltforschungszentrum der Helmholtz-Gesellschaft Evang. Domgemeinde Kathol. Bistumsbüro Und viele Unternehmen mit Forschungsabteilungen
Europäischer Städtekongress zur Bildung eines Europäischen Netzwerkes der Wissenschaftsregionen Verbunden mit der Einweihung des vdtc November 2006	<p>Es soll ein europäischer Städtekongress in Magdeburg ausgerichtet werden. Ausrichter sollen gemeinsam die EU-Kommission, der Stifterverband und die Stadt Magdeburg sein. Teilnehmer sollten Vertreter jener europäischen Städte sein, die die Wissenschaft als Motor für den Strukturwandel nutzen. Ebenfalls sollten alle jene deutschen Städte teilnehmen, die sich als „Stadt der Wissenschaft“ beworben haben. Die Einweihung des vdtc wird bei den Planungen zum Kongress berücksichtigt.</p> <p>Die Kongressidee wurde bereits an das Verbindungsbüro der Landesregierung in Brüssel herangetragen. Der Kongress sollte zwei Themen debattieren. Erstens: „Europäische Erfahrungen bei der innovativen Stadtentwicklung durch Wissenschaft“. Und zweitens: „Deutsche Wettbewerbserfahrungen und Planungen für den Europäischen Wettbewerb“. Ergebnis des Kongresses soll eine konkrete europäische Initiative zur Zusammenarbeit jener Regionen sein, die sich als Wissenschaftsregionen verstehen und hauptsächlich die Wissenschaft als Motor des Strukturwandels einsetzen.</p> <p>Unter diesen Themenstellungen könnte der Kongress finanziert werden durch: Stifterverband, EU-Kommission, Ausschuss der Regionen, Bundesforschungsministerium, Städtenetzwerk (evtl. „Eurocities“)</p>	Zentrales Projektbüro

- **ganzjährige Projekte**

Die wie folgt geplanten ganzjährigen Aktionen erfüllen den Zweck, aufgrund ihrer Einzigartigkeit ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit zu erregen und gleichzeitig durch ihre permanente Wiederkehr über das ganze Jahr hinweg wieder erkannt zu werden. So entsteht ein Maskottchenstatus oder gar Kultfaktor, der für das Jahr der Wissenschaft in Magdeburg wirkt.

Ganzjährige Aktion	Beschreibung	Veranstalter
Science-Busse	<p>Die MVB wird prüfen, inwiefern ein oder mehrere Busfahrzeuge mit einer Video- und Tontechnik ausgestattet werden können, um das permanente Abspielen von „Wissenschaftsspot“ oder evtl. „Wissenschaftsfilmen“ im täglichen Fahrbetrieb zu ermöglichen.</p> <p>Die derart ausgestatteten Science-Busse bieten den Fahrgästen Science-Spots zu wissenschaftlichen Phänomenen. Abends werden Wissenschaftshörspiele in den Bussen ausgestrahlt. Die entsprechenden Berichte und journalistischen Berichte über wissenschaftliche Phänomene sowohl Audio als auch Video stellt der MDR bereit.</p>	Magdeburger Verkehrsbetriebe und Mitteldeutscher Rundfunk

Magdeburgizer (Arbeitstitel !)	<p>Eine ausgewählte und ausgebildete Gruppe von jungen Magdeburgern und Studenten bildet das ganze Jahr über die so genannten Magdeburgizer.</p> <p>Zu vielen Anlässen über das ganze Jahr treten sie als Maskottchen des Wissenschaftsjahres auf, sprechen Passanten auf Aktionen des Wissenschaftsjahres an, verteilen Wissenschaftstaler und werben durch ihr Auftreten öffentlichkeitswirksam für das Jahr der Wissenschaft.</p>	Zentrales Projektbüro
Wissenschaftstaler	<p>Wissenschaftstaler: Die Magdeburgizer bieten in Kneipenaktionen den Magdeburger so genannte Wissenschaftstaler an, mit denen man freien Eintritt zu den Veranstaltungen des Wissenschaftsjahres hat.</p> <p>Diese Wissenschaftstaler werden zudem in Zusammenarbeit mit Medienpartnern verlost und sind damit übers ganze Jahr für die Bevölkerung ein begehrtes Objekt, das man kennt und nach dem man schaut. Dadurch werden sie ebenfalls zu Maskottchen und möglicherweise Kultobjekten.</p>	Zentrales Projektbüro

- **Einzelveranstaltungen**

Zur Strukturierung und Zielgruppenansprache gibt es verschiedene thematische Stränge, die es ebenso bereits in der Bewerbung zur „Stadt der Wissenschaft“ gegeben hat. Die Themenstränge sind im Folgenden aufgeführt.

- **BLICK VOM JAHRTAUSENDTURM**
- **WISSENSCHAFTSHAFEN.DE**
- **GARTEN DER ERKENNTNIS**
- **DENKLAVOR**
- **SCIENCE NEXT GENERATION**

Diese Themenstränge sind auch strukturelle Planungselemente, eine Handlungsgrundlage für eine thematische Auswahl der Veranstaltungsangebote. Sie orientieren sich an den Anmeldungen für die Bewerbung „Stadt der Wissenschaft 2006“. Alle Einzelveranstaltungen werden in Eigenregie der jeweiligen Institutionen organisiert.

In der kommenden Vorbereitungsphase des „Jahres der Wissenschaft 2006“ zwischen September und Dezember 2005 werden nochmals Einzelgespräche mit allen Partnerinstitutionen geführt. Dabei ist es möglich, dass weitere Veranstaltungen hinzukommen oder aber einzelne Veranstaltungen entfallen. Die exakte Terminierung wird ebenfalls dabei vorgenommen.

Die Erfahrungen des Jubiläumsjahres „Magdeburg 12hundert“ zeigen, dass ein freier Etat zur Co-Finanzierung von Drittveranstaltungen, der nach Antragstellung von einer Lenkungsgruppe vergeben wird, die Motivation der Unternehmen und Institutionen erheblich steigern kann. Das Projektbüro leistet gegebenenfalls also nicht nur organisatorische, sondern auch finanzielle Unterstützung und fördert das Marketing zur Stärkung der Dachmarke.

Die Themenstränge dienen für eine konkrete Zielgruppenansprache, stets jedoch unter der Dachmarke „Jahr der Wissenschaft 2006 – Magdeburg überrascht!“. Im Detail sind vom Projektbüro insbesondere mit der MMKT GmbH sowie mit ProM Gespräche zu führen, inwieweit die Verwendung eines Logo's, eines Slogans, den bereits geplanten Maßnahmen entspricht. Dabei

müssen Prioritäten gesetzt werden und einheitliches Handeln erreicht werden.

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Eine intensive und zielgruppengenaue Marketing- und Pressearbeit ist zentrales Element des „Jahres der Wissenschaft“. Die strategischen Ziele der Ausprägung eines Selbstverständnisses der Stadt, ihrer Bevölkerung und ihrer Unternehmen als „Stadt der Wissenschaft“ sowie der deutschland- und europaweiten Etablierung eines Magdeburg-Images als „Stadt der Wissenschaft“ setzen eine professionelle Marketingarbeit voraus. Ohne diese Marketing- und Pressearbeit wird keines der Ziele erreicht werden.

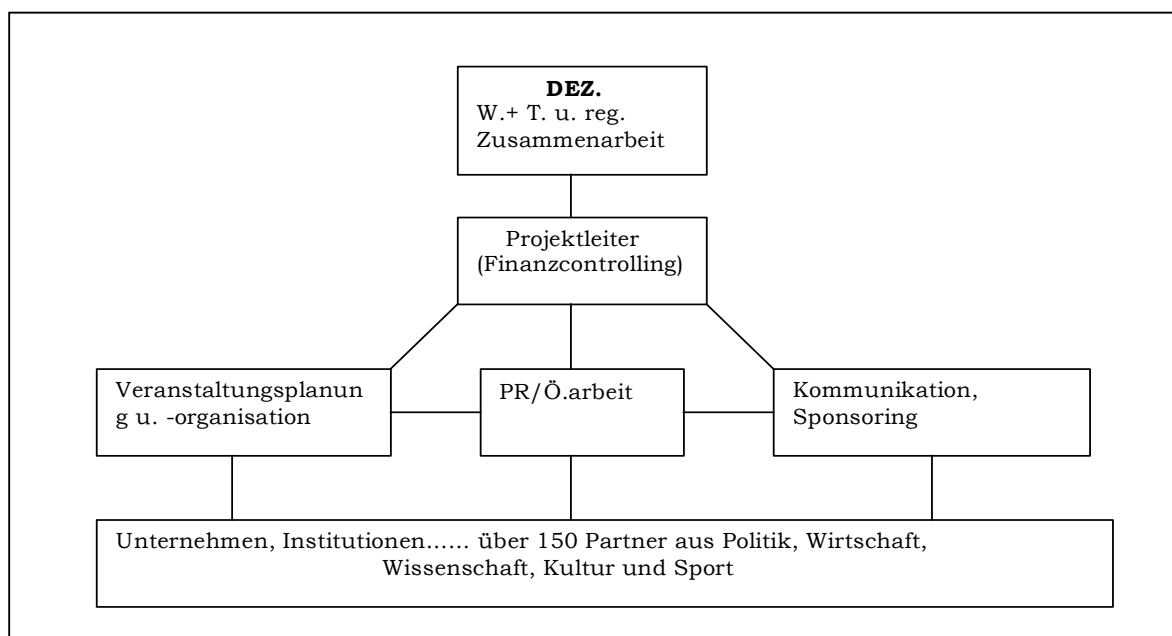
Sowohl regional als auch national sollen **Medienpartner** für das „Jahr der Wissenschaft“ gewonnen werden. Regional sind dies die Magdeburger Volksstimme und der MDR, national die entsprechenden Sendungen und Programme des Deutschlandradio, ZDF und Fachpublikationen.

Das **Marketingmaterial** für die Veranstaltungen des „Jahres der Wissenschaft“ ist konsequent an Zielgruppen ausgerichtet und orientiert sich lokal und regional. Es wird verschiedenes Marketingmaterial produziert: Programmhefte, Flyer, Plakate. Für die verschiedenen Themenstränge wird das Marketing jeweils unterschiedlich ausgelegt. So gibt es natürlich ein komplettes Programmheft des Jahres der Wissenschaft, aber ebenso einzelne Programmflyer, die allein einen einzigen Themenstrang bewerben.

Aufgrund der zentralen Bedeutung der Marketing- und Pressearbeit für die Erreichung der Gesamtziele des „Jahres der Wissenschaft“ soll im Projektbüro eine Stelle speziell für diese Aufgaben besetzt werden und zuständig sein.

4. Organisation/Projektbüro

Die Gesamtkoordination des Vorhabens „Jahr der Wissenschaft“ liegt beim Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt. Durch das Dezernat wird das Projektbüro in nachfolgender Form personell installiert. Das Projektbüro beginnt seine Tätigkeit zum frühest möglichen Zeitpunkt. Das Projektbüro ist die kommunikative und organisatorische Plattform für alle beteiligten Institutionen und Partner. Hier gilt es, die geplanten Veranstaltungen professionell vorzubereiten und umzusetzen, die Öffentlichkeit über die unterschiedlichen Medien geeignet zu informieren und dafür die Voraussetzungen zu schaffen, aber vor allem, alle Partner in ein immer engeres Netzwerk einzubeziehen.



Nur durch dieses Netzwerk wird es möglich sein, die vorhandenen Ressourcen der über 150 Unternehmen, Institutionen und Vereine optimal zu nutzen, Kriterien innerhalb einer Lenkungsgruppe für geplante Aktionen gemeinsam zu entwickeln und Drittmittel in einer spürbaren Größenordnung zu akquirieren.

Die Einrichtung einer Lenkungsgruppe sollte unter Federführung und unter Vorsitz des Dezernenten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit etabliert werden. Ein Kriterienkatalog für die Vergabe von finanziellen Mitteln ist zu erarbeiten, der insbesondere dem Ziel des Vorhabens „Jahr der Wissenschaft“ Rechnung trägt, dem Denken und Wissen, der Wissenschaft und den Visionen eine möglichst breite Lobby zu schaffen.

Die Einrichtung einer Lenkungsgruppe ist selbstverständlich überflüssig, wenn es keine freien Mittel für eine Förderung von Initiativen gibt. Dies würde jedoch- realistisch betrachtet, zu einer erheblichen Verminderung der Attraktivität des Vorhabens führen und ein „Wissenschaftsjahr“ nur schwer erkennbar werden lassen.

Das Projektbüro hat innerhalb der organisatorischen und kommunikativen Umsetzungsaufgaben stets das Ziel, den Partnern Arbeit abzunehmen, sie zu integrieren, zu begeistern und professionell zu beraten. Das Projektbüro muss Macher/Gestalter sein, aber vor allem muss es sich als Mittler und Vermittler des vorhandenen Potenzials der Landeshauptstadt verstehen.

5. Kostenkalkulation

Bei einer Kalkulation zum jetzigen Zeitpunkt sind lediglich die Organisationskosten abschätzbar, die Kosten für die Veranstaltungen und das Marketing beruhen auf Erfahrungen mit Vorhaben vergleichbarer Größenordnung und entsprechen den formulierten Zielen.

<ul style="list-style-type: none"> ➤ <u>Organisationskosten:</u> (Personal, Kommunikationsmittel, Büromaterial, Mieten) 	110.000,-
<ul style="list-style-type: none"> ➤ <u>Veranstaltungskosten:</u> 	
1. Frühlingsfest-Nacht d. Wiss., „Hafen der Innovationen“ Kongress, inkl. Personal, Technik) - ohne „Robocup Junior“!	225.000,-
2. laufende Aktionen; (MagdeburgGizer, Wissenschaftstaler u.a.)	25.000,-
3. freie Projektmittel: (Zuschüsse zu geplanten Projekten; nach Anträgen Auswahl durch Lenkungsgruppe)	100.000,-
<ul style="list-style-type: none"> ➤ <u>Marketingetat:</u> (Logo, Werbemittel, Druckkosten, Aktionen) 	135.000,-

Gesamtkosten: EUR 595.000,00

Finanzierungsplan:

Ausgaben der Maßnahme:	595.000,00
Deckung:	
Zuschuss durch LH (im Entwurf HPL 2006 angemeldet)	300.000,-
direkte Zuschüsse durch Projektpartner:	80.000,-
indirekte Zuschüsse zu Veranstaltungskosten:	40.000,-
Drittmittel: (EU, Stifterverband, andere)	150.000,-
Einnahmen aus Vermarktung, Catering etc.:	25.000,-
Gesamt:	EUR 595.000,00

6. Finanzierung/Sponsoring

Für die Durchführung des Jahres der Wissenschaft 2006 ist ein Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 300.000 Euro notwendig. Davon wurden 250.000 Euro für das Jahr der Wissenschaft und 50.000 Euro für die „Stadt der Wissenschaft“ im Haushaltsplanentwurf 2006 angemeldet. Da es sich hier um einen Vorschlag in Form eines Grundsatzbeschlusses handelt, kann diese Grobschätzung der Finanzierung bei detaillierter Planung abweichen. Der Mehrbedarf wird dann aus dem Budget 3 gedeckt.

Es ist geplant, alle Partner der Bewerbung zur „Stadt der Wissenschaft“ aus dem Jahr 2005 auf ein kleines Sponsoring anzusprechen. Grundidee ist: Wenn die Mehrzahl der ca. 180 Partner jener Bewerbung eine Summe von in der Regel 1.000,00 Euro zum gemeinsamen Projektbüro beisteuert, dann ergibt sich eine Summe, mit der die allgemeinen Koordinationskosten des Projektbüros zu einem großen Teil abgedeckt werden können.

Weiterhin sollen die Projektkosten der Großveranstaltungen durch das Ansprechen von potenziellen Großsponsoren gegenfinanziert werden.

Zusätzlich erscheint es möglich, die guten Kontakte zum Verbindungsbüro des Landes Sachsen-Anhalt in Brüssel zu nutzen, um mögliche EU-Förderprogramme für das Wissenschaftsjahr oder Teile dessen zu eruieren. Darüber hinaus soll der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft angesprochen werden und um eine projektbezogene Unterstützung z.B. für den europäischen Städtekongress gebeten werden.

Die Akquise dieser Sponsorengelder sowohl bei den Partnern der Bewerbung, als auch bei der EU und potenziellen Großsponsoren sowie die permanente Betreuung der Sponsoren sollte Aufgabe des Projektbüros sein. Es sei darauf hingewiesen, dass die Mehrzahl der potenziellen Sponsoren ihre Sponsoringbudgets für das kommende Jahr bereits jetzt im letzten Quartal des Jahres 2005 festlegen und bestimmen. Es erscheint aus diesem Grund zwingend nötig, dass das Projektbüro seine Arbeit sehr zeitnah aufnimmt.

Gemäß § 17 Abs. 1 und 2 GemHVO unterliegen die Einnahmen der Zweckbindung für die Verwendung zur Vorbereitung und Durchführung des Magdeburger Jahres der Wissenschaft 2006. Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben und Mindereinnahmen verpflichten zu Minderausgaben.

Dr. Puchta